

Vierteljährl. Abonnements.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Übergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 189.

Halle, Dienstag den 15. August

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 13. August. Se. Majestät der König haben dem Regierungs-Medizinal-Rath Dr. Fischer zu Erfurt gestattet, den ihm von dem Könige der Niederlande verliehenen niederländischen Löwen-Orden zu tragen.

Im Bezirke der Königl. Regierung zu Erfurt ist die evangelische Pfarrstelle zu Iffersheimingen und Marolterode, im Kreise Langensalza, dem Kandidaten des Predigtamts, Eduard Justinian Ludwig Hirt aus Langensalza, verliehen worden.

Frankreich.

Toulon, d. 1. August. Die Brigg „La Flèche“ ist aus Barcelona mit Depeschen hier angekommen. Dieses Schiff hatte zwei Franzosen am Bord, die bei Estella von den Karlisten gefangen genommen waren und nach neunmonatlicher Gefangenschaft Gelegenheit fanden, während des Treffens bei Chiva zu entweichen. Sie erzählen, daß sich in der Armee des Don Karlos viele Franzosen befinden, und daß ihr kläglicher Zustand nur dann erst einigermaßen erleichtert worden sei, als sie in ein von einem Franzosen kommandirtes Kavallerie-Regiment aufgenommen worden. Uebrigens soll die Armee des Don Karlos sehr demoralisirt sein. In Ober-Katalonien waren die Truppen mehrere Tage lang ohne Lebensmittel, da die Bauern ihre Vorräthe sorgfältig versteckt hatten. Don Karlos soll es bedauern, jene Expedition unternommen zu haben, und sehnlichst wünschen, wieder nach Navarra zurückkehren zu können.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. August. Neueste Wahlziffer: 263 Reformer und 259 Konservative; also auf 527

gewählte Parlamentsmitglieder eine Mehrheit von nur Neun Stimmen für die Whigminister.

D'Connell und Hutton, zwei Reformer, sind zu Dublin gewählt worden; der Kampf war hitzig; der Poll stand zuletzt wie folgt: D'Connell 3556, Hutton 3542; die zwei Konservativen, West und Hamilton, hatten 3461 und 3467 Stimmen.

Spanien.

Telegraphische Depeschen. (Bordeaux, d. 7. August.) Die Verwaltungsbehörde zu Saragossa meldet unterm 3. August, der Prätendent sei am 1. zu Villarluengo, Lacanabe und Tronchon gewesen, und der Königl. Generalissimus Espartero am 23. Juli zu Izlezueta angekommen. Die Karlisten-Expedition, die über den Ebro gegangen und in Kastilien eingedrungen ist, war am 29. Juli zu Covarrubias und Aranda, ohne daß man wußte, wohin sie sich weiter wenden würde. Seit dem 27. Juli, dem Tage, an welchem Alcala zu Lerma angekommen, weiß man nichts mehr von seinen und Escalera's Bewegungen.

(Bayonne, d. 7. August.) Zufolge Nachrichten aus Saragossa vom 4. August waren Don Karlos und Don Sebastian noch zu Izlezueta-del-Cid; das Hauptkorps der Karlisten stand zu Cantavieja, die Wege durchschneidend und Alles zu einem kräftigen Widerstand vorbereitend. Tristany hat sich gegen Chesta zu dem Ebro genähert; man glaubt nicht, daß seine Absicht sei, dem Don Karlos den Rückmarsch nach Catalonien zu erleichtern. Suergue ist wieder nach Navarra gekommen; er hat am 30. Juli den General Zariateguy mit 10 000 Mann zu Lerma verlassen. Man glaubt Suergue bereits eine neue Expedition.

Die Nachrichten von der Gränze sind durchaus widersprechend. So meldet man aus Bayonne, d. 6. August, der Gouverneur von Alcaniz berichte, der königl. General Draa habe die Karlisten total geschlagen und Duilez sei dabei umgekommen, während nach andern Briefen die größte Ungewißheit herrscht über die Bewegung der Karlisten, und man besorgt ist, sie nach Valencia kommen zu sehen.

B e r m i s c h t e s.

— In Chalons sur Marne, dem Gasthose zur Glocke gegenüber, ereignete sich ein Vorfall, der die umstehenden Personen zuerst in Schrecken und dann in die höchste Freude versetzte. Ein dritthalbjähriges Kind, welches, während seine Eltern, mit denen es auf einer Reise begriffen war, im Gasthose ausruheten, auf der Straße spielte, wollte einem mit Flußsand schwer beladenen Wagen ausweichen, glitschte aber dabei aus und fiel so dicht vor das Rad nieder, daß fast keine Rettung möglich schien, und man im Geiste das Kind schon zermalmt sah. In demselben Augenblicke sprang Herr Drouot Lambert, ein Spezerei-Händler, hinzu, und gab dem Kinde einen so starken und sogleich so geschickten Stoß, daß es unter den Wagen zu liegen und, ganz unverletzt, mit dem bloßen Schrecken davon kam. Die Eltern des Kindes, die vom Fenster aus diesem schrecklichen Auftritte zusahen, und die einen Augenblick zuvor ihr Kind für verloren hielten und dann vielleicht ihres ungeheuren Reichthums nicht mehr froh geworden wären, denn es war die Familie Rothschild aus Paris, konnten in dem ersten Augenblicke keine Worte finden, um dem Retter ihres Kindes zu danken. Da Herr Drouot ein vermögender Mann ist, so lehnte er alle Dienstaneerbietungen der glücklichen Eltern ab; aber vor ihrer Abreise sandte die Frau von Rothschild der Tochter des Hrn. Drouot einen überaus kostbaren Schmuck und ließ den Armen der Stadt ein bedeutendes Geschenk zurück.

— Man meldet aus Raumburg an der Saale, daß am 8. August Abends ein dasiger Knabe Namens Sturm, der die Pferde in die Schwemme ritt, in das Wasser gestürzt sei und unstreitig verunglückt wäre, wenn ihn nicht ein anderer, wenig älterer Knabe, Namens Hild, beim Fuße ergriffen und mit Anstrengung aller seiner Kräfte glücklich gerettet hätte.

— In Bunsiedel hat sich ein Verein gebildet, um dem daselbst am 21. März 1763 gebornen Jean Paul Friedrich Richter ein Denkmal zu errichten, bestehend in einem erzgegossenen Standbilde des Dichters auf granitem Würfel, das vor dem Geburtshause desselben aufgestellt werden, und dem Plaze den Namen Richtersplatz geben soll. Der Verein sagt in der von ihm erlassenen Bekanntmachung: „Es werden hiermit Künstler des In- und Auslandes zu Rath gebeten für edle und entsprechende Formung dieses Bildes; mit solchem werde in des Dichters nahem Geburtshause und zwar in demselben Gemache, worin er geboren worden, ein Museum verbunden, welches den Besuchenden Jean Paul's Schriften darbietet, sammt Reliquien auf des Dichters Persönlichkeit zu-

rückweisend; ein Album sei zur Hand, um den Ausdruck der Empfindungen der Gäste aufzunehmen und die Namen der Beförderer des Denkmals zu bewahren. Ansehnliche Geldhülfsbeiträge sind von Jean Paul's Freunden des nahen und fernem Landes bereits gespendet worden. Die Unterzeichneten haben solche dankbar entgegengenommen, da hiesige Stadt aus eigenen Kräften das Werk nicht zu vollenden vermag, wenn gleich solche stolz darauf sein würde, im Namen des ganzen Volks der Deutschen das Dankopfer für solch ausgezeichneten Geist, wie Jean Paul, zu verrichten! — Daher will man durch diese Zeilen verkünden und bitten, es möge Theilnahme und Unterstützung der Sache verliehen werden! Ergießen sich die Beiträge reichlich genug, so soll eine Jean-Pauls-Stiftung aufgerichtet werden, aus welcher eingebornen braven Jünglingen für Wissenschaft, Kunst und Gewerbe die nöthige Unterstützung zu Ausbildungs-Reisen gereicht würde. Aber auch Frauen, welche für Bildung und Veredlung der weiblichen Jugend wirksam sind, namentlich als Lehrerinnen, könnte daraus Hülfe werden.“ Die erwähnte Bekanntmachung trägt folgende Unterschriften: v. Wächter. Kubner. Dr. Fikenscher. Grösch. Meinel. Landgraf. Schmidt. Vogel. Tuppert. Ritter. Pöhlmann. Braun. Dr. Schmidt. Lerchenfeld. Förster.

— In Schottland ist bei einem Duell der Fall vorgekommen, daß einer der Duellanten auf sich schiefen ließ, dann aber erklärte, er werde nicht schießen; er sei bereit, wenn man es der Ehre für angemessen halte, sich morden zu lassen; er aber wolle kein Mörder, auch nicht absichtlich ein schlechter Schütze sein. Dabei gab er zugleich durch einen Meisterschuß nach einem Zaunpfehl seine Schußvirtuosität zu erkennen.

Verwandlung von Hafer in Roggen.

In Bezug auf eine Mittheilung aus Liefland über die Verwandlung von Hafer in Roggen hat die Redaktion des Nürnberger Korrespondenten von dem Herzogl. Domainenverwalter Hrn. Waig in Schweighof bei Koburg nachstehende Zuschrift erhalten: Ein anerkannt wahrheitsliebender Mann, Herr Oberstlieutenant von Schauroth in Koburg, erzählte mir bereits vor 5 Jahren, daß er, gestützt auf eine damals siebenjährige Erfahrung, zu der Ueberzeugung gelangt sei, daß Hafer, wenn er abgehalten werde, in die Rispe zu schießen und dann durchwintere, Roggenstöcke erzeuge, welche sich von denen des wirklich ausgefäeten Roggens durch nichts unterscheiden ließen. Herr v. Schauroth erzählte mir, daß er längere Jahre diese Erfahrung Niemand mitgetheilt habe, da er — wie die Folge auch bewiesen — nicht mit Unrecht habe voraussetzen müssen, daß ein Naturereigniß dieser Art, welches ganze Systeme über den Haufen stoße, viele Opponenten finden müsse, und weil er befürchtet habe, daß er dann selbst angegriffen, oder doch wenigstens falsch beurtheilt würde. Er habe späterhin mehrere Gartenbesitzer aufgefordert, Versuche darüber anzustellen, wisse aber nicht genau, ob die Sache mit Ernst betrieben worden sei, es wäre ihm dies auch in der

Art gleichgültig gewesen, da über die Wahrheit der gemachten Erfahrung von seiner Seite kein Zweifel mehr geblieben sei. Herr v. Schauroth forderte mich ebenfalls auf, darüber einen Versuch anzustellen, doch konnte ich erst im vorigen Jahre dazu gelangen, da ich, um den Versuch vollkommen zu nennen, weder auf früher mit Roggensaamen bestelltem Felde, noch auf solchem, welches längere Zeit mit Strohmist gedüngt war, diesen Versuch anzustellen wagte. Vor drei Jahren stürzte ich die Grasnarbe eines Gartens, welcher 15 bis 20 Jahre bloß als Grasgarten benutzt worden war, baute zwei Jahre nach einander Kartoffeln in demselben und säete im vorigen Jahre diesen Garten zu der gewöhnlichen Frühjahrs-Saatzeit mit Hafer an, um denselben zum Abfüttern zu benutzen, da in den Hafer Luzerne-Saamen eingesprengt worden war. Der Hafer wuchs sehr üppig, so daß ich denselben zweimal abfüttern lassen konnte, und auf diese Art war ihm natürlich die Möglichkeit entzogen, Rispen zu treiben. Durch die häufigen Frühjahrsfröste winterterte der größte Theil der kurz von der Erde weggehauenen Haferstoppeln aus; allein als die Zeit heranrückte, wo die neu entstandene Luzernesaat abgefüttert werden konnte, stand auch eine große Menge sehr kräftiger Roggenstöcke darunter, welche eben blühten. Es scheint nicht nöthig zu sein, daß der Hafer zu Johanni bestellt werde, wenn er zu diesem Versuche ausgesät werden soll, und es ist überhaupt auch wohl leicht begreiflich, daß stets weniger Roggenpflanzen zum Vorschein kommen, als Haferpflanzen vorhanden waren, da alle Sommerfrucht-Arten, wie bekannt, sehr gern auswintern. Herr von Schauroth hat in diesem Frühjahre Hrn. Prof. Dr. Hornschub in Greifswald seine gemachten Erfahrungen mitgetheilt, und Letzterer hat versprochen, im botanischen Garten zu Greifswald Versuche darüber anstellen zu lassen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Vorstellung der Militairpflichtigen aus dem Saalkreise vor die Königliche Departements-Erlass-Commission in diesem Jahre am 10. Oktober d. J. stattfinden wird.

Halle, den 2. August 1837.

Der Landrath des Saalkreises.

v. Bassewitz.

Subhastationspotent.

Das zu Zabitz belegene Wohnhaus, Schmiede, Zubehör und Garten des Schmidt Erdmann Juveland, abgeschätzt auf 505 Thlr. Preuß. Courant zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 21. Oktober 1837,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Herbstädt, den 4. Juli 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission.

Subhastations-Potent
Das, dem Rathsman Sitadt, Nordhausen, Halber-
Merkwitz gehörige, in Wolbischersleben: 22 1/2 Morgn 3/4
Morgen haltende Ackerstück, nebst dazu gehöriger
Baumkabel, welches auf

130 Thlr. Preuß. Cour.

abgeschätzt ist, soll in termino

den 2. Oktober d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

vor dem unterzeichneten Königl. Gerichts-Amt Schutz-
denhalber subhastirt werden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein, so wie
die Verkaufsbedingungen sind in der Registratur einzu-
sehen.

Herbstädt, den 7. Juni 1837.

Vermöge Auftrags.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.

Wahn.

Nothwendiger Verkauf.

Die den Geschwistern Hünze und den Erben der
Juliane Huster gebornen Wielepp zugehörigen
Grundstücke, als

1) das Wohnhaus No. 100. Stadt Alsleben in
der Burgstraße nebst Backhaus, Wirtschaftsgö-
bäuden, Garten und übrigen Zubehör,

2) die in Alsleber Flur belegenen 3 1/2 Morgen
Wandeläcker und zwei Gärten,

abgeschätzt zusammen auf 3582 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. zu
Folge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Gerichts-
stube einzusehenden Taxe, sollen

den 9. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle Theilungshalber subhastirt
werden.

Alsleben, den 1. Juli 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.

Bekanntmachung.

Die hiesige Rathskellerwirtschaft nebst Rathswaage
wird zu Michaelis d. J. pachtlos, und haben wir zur
anderweiten Verpachtung auf sechs nach einander fol-
gende Jahre, als von Michael 1837 bis dahin 1843,
mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, einen
Termin auf

den fünften September c., Vormittags 10 Uhr,
in unserm Geschäfts-zimmer anberaumt. Zahlungsfä-
hige Pachtliebhaber werden dazu mit dem Bemerkn
eingeladen, daß die Bedingungen täglich von früh 9 bis
12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im gedachten
Lokale eingesehen werden können und die Bietungslustig-
en durch gehörige Zeugnisse über ihre Vermögens-Ver-
hältnisse, Fähigkeit und Moralität im Termine sich
auszuweisen haben.

Herbstädt, den 8. August 1837.

Der Magistrat.

Kersten.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Oekonomie-
Verwalter, auch ein im Rechnen und Schreiben erfah-
rener junger Mann wünschen baldigst, letzterer als
Rechnungsführer, Sekretair oder Kammerdiener, ein
Unterkommen. Nähere Nachricht ertheilt

Ferd. Schnorr, Klausthor Nr. 883.

Die Nachrichten **Kanntmachung.**
 übersprechend. Sohlen-Inspektor Liebeschen Sub-
 hantat. August, der der Pregel-mühle auf den 12. Septbr.
 c. a., Vormittags 10 Uhr, zum Verkauf der Grund-
 stücke anstehende Licitationstermin soll nicht an Gerichts-
 stelle, sondern auf der Pregel-mühle bei Als-
 leben an der Saale selbst abgehalten werden.

Woplig, den 9. August 1837.
 Das adlich von Krosigk'sche Patrimonial-Gericht.
 Junghanns.

Bekanntmachung.

Die zu Wolferode Königl. Antheils belegene,
 zum Nachlasse der Wittwe Kauchfuß geborne Freie
 gehörige Schenke (Haus, Hof, Stallung und Garten
 nebst Schenkerechtigkeiten) soll öffentlich meistbietend in
 dem zu den verpachtenden Grundstücken auf
 den 7. September, Vormittags um 10 Uhr,
 anberaumten Termine verpachtet werden, zu welchem
 wir geeignete Nachtlustige mit dem Bemerkten, daß die
 Bedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden
 sollen, einladen. Zugleich sollen die Gartenfrüchte und
 das Hausgeräthe verauktionirt werden.

Erdeborn, am 3. August 1837.
 Königl. Gericht von Wolferode.
 Koloff,
 D. & S. Referendarikus.
 v. c.

**Pferde- und Waagen-Verkauf im Gast-
 hofe zum Kronprinzen.**

Sonnabend, den 19. d. M.,
 Vormittags 10 Uhr,

sollen im Auftrage des Guts-hof-Besizers Hn. Reuter
 dessen Pferde und Wagen als

- 1) 2 schwarze Wallachen, Kutschpferde, Lang-
 schwänze, ohne alle Abzeichen;
- 2) eine grün lackirte ganz moderne 4sitzige
 Halbchaise mit Reisekoffer und Laternen;
- 3) 2 zweispännige Rumant-Geschirre, einß
 mit Neusilber garnirt und noch fast neu;
- 4) ein zweispänniger moderner Schlitten mit Bä-
 rendecke und schönem Neusilbergeläute; und
- 5) ein zweispänniger Leiterwagen,
 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedin-
 gungen versteigert werden.

Halle, den 9. August 1837.

Empfehlung.

Der Seilermeister, Herr Ohlhoff zu Schkenditz
 fabricirt Wagenschmiere, besonders für eiserne Achsen,
 die sich für die hiesigen Eisenbahnwagen vorzüglich ge-
 zeigt und bis jetzt alle andere wegen ihrer Güte und
 Wohlfeilheit übertroffen hat.

Das Fabrikat scheint noch nicht genugsam bekannt
 zu sein, daher ich mich bewogen finde, öffentlich darauf
 aufmerksam zu machen.

Dürrenberg, im August 1837.

Schrikel
 Königl. Materialien-Rendant.

Der ehrliche Finder eines am Sonntag Abend
 auf der kleinen Wiese verloren gegangenen silbernen
 Strickhakens (Ankerform) wird gebeten, denselben ge-
 gen eine angemessene Belohnung in der Expedition dies-
 ses Blattes abzugeben.

Gesuch. Zwei noch nuzbare Branntweinblasen
 von der Größe circa zu 600 und 900 Quart, wie auch
 noch gute Maischbottiche, werden von dem Ritterguts-
 besitzer Wötlicher in Koitzsch bei Bitterfeld zu
 kaufen gesucht. Desgl. kann ebendasselbit ein unverhet-
 tatheter, thätiger und mit guten Zeugnissen versehener
 Hofmeister Anstellung finden.

Neue Häringe.

Holländische und Englische, immer die besten, em-
 pfiehlt jetzt recht sehr billig
 Wolke.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Quedlinburg, d. 9. August. (Nach Wispeln).

Weizen	34 — 38 thl.	Gerste	20 — 23 thl.
Roggen	29 — 32 "	Hafer	16 — 18 "
Raffinirtes Rüböl,	der Centner 11 thl.		
Rüböl,	der Centner 10½ thl.		
Leinöl,	" " 11 "		

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 12. August.

Weizen	3 thl. 4 gr. bis 3 thl. 14 gr.
Roggen	2 " 10 " — 2 " 12 "
Gerste	1 " 16 " — 1 " 18 "
Hafer	1 " 7 " — 1 " 9 "
Rappesaat	— " — " — 5 " — "
W. Rübßen	4 " 12 " — 4 " 18 "
S. Rübßen	— " — " — " — "
Del. d. Str.	— " — " — 9 " 12 "

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. August.

Im Kronprinzen: Hr. Prem.-Lieut. Prinz v.
 Hohenlohe-Dehringen a. Berlin. — Die Hrrn.
 Kaufl. Becke u. Stockmann a. Annaberg. —
 Hr. Dr. med. Steim a. Weissenfels. — Hr. Reg.-
 u. Consiß. Advokat Dr. Reiz a. Greiz. — Hr.
 Rittergutsbes. Steinbach m. Fam. a. Hannover.

Stadt Zürc: Frau Generalin v. Kampf, Freiin
 v. Dönigt, Hr. Hauptm. v. Dönigt u. Hr. Lieut.
 v. Kampf a. Magdeburg. — Hr. Graf v. Solms
 a. Baruth. — Hr. Kaufm. Salinger a. Ham-
 burg. — Die Hrrn. Part. Michael u. Schäfer
 a. Eßplig. — Die Hrrn. Kaufl. Wertheimer u.
 Sohn a. Wittwis.

Goldnen Ring: Hr. Part. Minwegen a. Halber-
 stadt. — Hr. Kaufm. Kühne a. Dresden. —
 Hr. Fabr. Erlmann a. Kassel.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Eicke a. Quedlin-
 burg. — Hr. Lieut. v. Filleß u. Hr. Fabr. Jordan
 a. Berlin. — Hr. Kaufm. Lattermann a. Prenz-
 lau. — Mad. Heine u. Sohn a. Magdeburg.

3 Schwänen: Hr. Lieut. v. Sack a. Aschersleben. —
 Hr. Kaufm. Schill a. Magdeburg.

Stadt Hamburg: Hr. Pred. Weise a. Gera. —
 Hr. Rittergutsbes. v. Wolf. m. Fam. a. Stargart.